



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Leistungsbeschreibung

Potsdam, 22.06.2026

**Organisationsuntersuchung zur Optimierung der Struktur und
Anpassung der Prozesse im Bauhof der Landeshauptstadt Potsdam**

Vergabenummer: Ö-L-501-161-26

Inhaltsverzeichnis

1. Gegenstand des Vergabeverfahrens.....	3
1.1 Anlass der vorzunehmenden Beauftragung.....	3
1.2. Ausgangslage.....	3
1.3. Ziele der Beauftragung.....	4
2. Beschreibung der Leistungen	4
2.1 Leistungen im Überblick.....	4
2.2 Leistungsbaustein 1 – Optimierung der Aufbauorganisation	5
2.3 Leistungsbaustein 2 – Optimierung der Ablauforganisation.....	6
2.4 Projektleitungstätigkeit.....	7
2.5 Allgemeine Anforderungen an die Leistungen	7
2.6 Stellung der eingesetzten Mitarbeitenden	7
3. Steuerung Gesamtprozess	7
4. Leistungszeitraum und Abrechnung.....	8

1. Gegenstand des Vergabeverfahrens

1.1 Anlass der vorzunehmenden Beauftragung

Ziel des Gesamtprojektes ist die Anpassung der Struktur und der Abläufe des Bauhofes der Landeshauptstadt Potsdam an die aktuellen Gegebenheiten, die wachsende Stadt und zwei geplanten Bauhofstandorte. Im Fokus stehen sowohl die Aufbau- als auch die Ablauforganisation.

Der Fachbereich (FB) 47 Mobilität und technische Infrastruktur hat den Bereich 501 Organisation und Digitalisierung im Rahmen eines internen Auftrags mit der Projektplanung und Umsetzung dieser Organisationsuntersuchung beauftragt.

Zur Unterstützung in der Konzeptionierungsphase beabsichtigt die LHP, einen externen Dienstleister zu beauftragen.

ormularFor

1.2. Ausgangslage

1.2.1 Allgemeine Ausgangslage

Die LHP unterliegt aktuell einem erheblichen Konsolidierungsdruck. Dieser wird durch verschiedene politische Aufträge (Personalwirtschaftskonzept, Modernisierungsagenda, Haushaltskonsolidierung) untersetzt. Diese Rahmenbedingungen sind bei der Bearbeitung der geforderten Leistungsbausteine zu berücksichtigen.

1.2.2. Organisatorische Ausgangslage

Die Arbeitsgruppe (AG) 4745 Bauhof ist organisatorisch dem Bereich 474 Verkehrsanlagen im Fachbereich 47 Mobilität und technische Infrastruktur zugeordnet. Im Innenverhältnis der LHP ist der FB 47 Auftraggeber für die Arbeitsgruppe (AG) 5012 Organisationsentwicklung.

Die AG 5012 ist dem Bereich 501 Organisation und Digitalisierung zugeordnet und stellt im Innenverhältnis den Auftragnehmer dar.

Im Außenverhältnis ist der Bereich 501 Auftraggeber ggü. dem externen Dienstleister.

Der Arbeitsgruppe Bauhof sind aktuell 14 Beschäftigte zugeordnet, die durch eine Arbeitsgruppenleitung geführt wird.

Der Sitz der AG Bauhof ist auf dem Betriebsgelände Am Buchhorst 43 in Potsdam (Hauptsitz). Weiterhin werden die Standorte Verkehrshof 10 in Potsdam sowie Am Kirchberg in Neu Fahrland/Außenstelle Nord als Lagerplätze geführt/vorgehalten.

Beabsichtigt ist die Änderung der Struktur auf zwei funktionsfähige Standorte – im Norden und im Süden der Landeshauptstadt Potsdam.

Es existieren darüber hinaus verschiedene Aufgabenüberschneidungen/Schnittstellen mit/zu anderen Organisationseinheiten innerhalb des Bereiches 474 (z.B. Team 4721 – Begeher Nord und Süd).

1.2.3. Technische Ausgangslage

Die LHP nutzt als zentrales Prozessmanagementwerkzeug die Picture-Prozessplattform. Der Auftragnehmer erhält Zugriff auf die Prozessplattform und ist verpflichtet, gemäß den Modellierungsstandards der LHP zu arbeiten.

In der AG 4745 werden neben den gängigen Office-Produkten die Fachverfahren Kommunalregie, ArcGIS sowie Archikart eingesetzt und insbesondere für die folgenden Aufgaben genutzt:

- Kontrolle der Straßenverkehrsanlage (zur Dokumentation von Schadstellen, Mängeln o. ä. einschließlich der Überwachung der Beseitigung der Schäden, Mängel etc.)
- Auswertung und Zuordnung der Hinweise der Straßenaufsicht zur Reparatur von Straßenschäden und anderen Schäden
- Erstellung von Arbeits- und Dienstplänen
- Führen von Nachweisen

Darüber hinaus ist perspektivisch beabsichtigt die Lösung KOMMSOFT für die Abbildung der Leistungen im Rahmen der Inventur/ Lagerwirtschaft sowie das Modul Bauhof einzusetzen.

1.3. Ziele der Beauftragung

Im Ergebnis des Gesamtprojektes sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- a) Optimierung der Aufbauorganisation der Arbeitsgruppe 4745 – Bauhof an die aktuellen Gegebenheiten/ zwei Standorte und Lagerplatzsituation.
- b) Optimierung der Ablauforganisation unter dem Gesichtspunkt zweier Standorte sowie die Optimierung ausgewählter Prozesse.

2. Beschreibung der Leistungen

2.1 Leistungen im Überblick

Der Auftragnehmer soll die Projektgruppe im Hinblick auf die oben genannten Ziele organisatorisch und konzeptionell unterstützen. Die Aufgaben des externen Auftragnehmers umfassen im Wesentlichen:

In der Aufbauorganisation:

- Die organisatorische Vorbereitung der Erweiterung des bisherigen Standortes Am Buchhorst und dem neuen Stützpunkt Nord ab 2028 unter Berücksichtigung des derzeitigen Stellenkontingents der Arbeitsgruppe, der Verteilung der vorhandenen Technik und Prüfung der Konsolidierung der bestehenden Lagerplätze.
- Bei den Strukturvorschlägen ist zu berücksichtigen, dass eine Erweiterung der Personalkapazitäten in der AG derzeit nicht möglich ist. Die Entwicklung von Vorschlägen für die Etablierung einer sinnvollen Führungsspanne sowie Erarbeitung einer Vertretungsregelung.
- Die Entwicklung detaillierter Musterstellenbeschreibungen, ggf. auch unter Berücksichtigung verschiedener Spezialisierungen.

In der Ablauforganisation:

- Erstellung eines Aufgabenkataloges für die AG Bauhof

- Prozesserhebung und -prüfung in Zusammenarbeit mit der Organisationseinheit zur:
 - Inventarisierung Umlaufvermögen,
 - Materialein- und -ausgängen unter Berücksichtigung eines vorliegenden Berichts des Rechnungsprüfungsamtes
 - Modellierung von bis zu fünf weiteren Prozessen der AG 4745 je im IST-, Analyse- und SOLL-Modell. Die konkreten Prozesse werden im Laufe des Projektes bestimmt.
 - Prüfung der Regelungen zur Durchführung der Rufbereitschaft und Erarbeitung einer Empfehlung
 - Für die AG Bauhof ist eine Personalbedarfsschätzung durchzuführen.

Im Rahmen der Dokumentation:

- Die Erstellung des Aufgabenkataloges für die AG Bauhof.
- Die Erarbeitung der Prozessmodelle.
- Die Vorbereitung der Inhalte für eine Organisationsverfügung.
- Die Erarbeitung der Musterstellenbeschreibungen.
- Die Erarbeitung einer Personalbedarfsschätzung
- Die Erstellung eines Abschlussberichtes.

Die Durchführung von oder Teilnahmen an erforderliche Gremienbeteiligungen, z.B. des Personalrats sind nicht Gegenstand der Beauftragung.

Die oben genannten Leistungsbausteine werden im Folgenden konkretisiert. Dabei ist zu beachten, dass diese parallel zueinander abzuarbeiten sind, da verschiedene inhaltliche Abhängigkeiten bestehen.

2.2 Leistungsbaustein 1 – Optimierung der Aufbauorganisation

Der Auftragnehmer soll unter Berücksichtigung der allgemeinrechtlichen Anforderungen ein Organisationsmodell für die Erweiterung des Bauhofs auf zwei räumlich getrennte Standorte erarbeiten. Dabei sollen mögliche Strukturmodelle aus Vergleichsstädten der Größenklasse 3 herangezogen und evaluiert werden und im Hinblick auf eine Umsetzung in der LHP bewertet werden. Das Organisationsmodell soll passfähig für den Fachbereich 47 sein und die Herausforderungen der wachsenden Stadt sowie den damit für den Bauhof verbundenen Aufgaben berücksichtigen.

Darüber hinaus sind konkrete Optionen für die Etablierung einer verträglichen Führungsspanne sowie Stellvertreterregelungen zu erarbeiten, die den organisatorischen Betrieb an zwei Standorten unter den gegebenen Rahmenbedingungen sicherstellen.

Die aktuell differenzierten Stellenbeschreibungen der Beschäftigten sind auf Synergiepotentiale zu prüfen. Ziel dabei soll es sein, Musterstellenbeschreibungen und Anforderungsprofile auf Basis der Standards der LHP zu entwickeln, um Stellenbesetzungs- und -bewertungsverfahren künftig zu beschleunigen. Dabei sind jedoch Spezialisierungen zu berücksichtigen.

Als Ergebnis des Leistungsbausteins 1 sollen mindestens entstehen:

- a. Durchführung eines Benchmarkings

- b. Eine Variantenbetrachtung für das Organisationsmodell mit Vor- und Nachteilen sowie einer Gesamtbewertung der Eignung für die Umsetzung der LHP und Erarbeitung einer Vorzugsvariante.
- c. Ableitung einer Empfehlung für die Gestaltung der Lagerplätze sowie der Verteilung der notwendigen Technik.
- d. Ableitend aus der Vorzugsvariante: Erarbeitung und Konkretisierung des Organisationsmodells für den Bauhof der LHP mit Darstellung der Führungsspanne, Vertretungsregelungen sowie Erstellung von Musterstellenbeschreibungen.
- e. Erarbeitung eines Lösungskonzepts für die Umsetzung.

Die Abrechnung der Leistungen erfolgt pauschal.

2.3 Leistungsbaustein 2 – Optimierung der Ablauforganisation

Als Grundlage soll der Auftragnehmer einen Aufgabenkatalog der AG Bauhof erstellen. Darüber hinaus soll der Auftragnehmer konkrete Prozesse im IST erheben, auf die veränderten Rahmenbedingungen anpassen und die Ergebnisse in das Organisationsmodell einfließen lassen. Dabei sind die Prozesse nach den Anforderungen der LHP in der Picture-Prozessplattform zu modellieren. Der Auftragnehmer soll dabei grundsätzlich wie folgt vorgehen:

- Modellierung des IST-Prozesses.
- Erkennen definieren von Optimierungs- und Anpassungsbedarfen und Darstellung dieser in einem Analyse-Prozess.
- Modellierung des SOLL-Prozesses

Konkret sind die folgenden Prozesse nach dieser Vorgehensweise zu erarbeiten:

- Inventarisierung des Umlaufvermögens
- Materialein- und -ausgängen (unter Berücksichtigung eines vorliegenden Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes)

Darüber hinaus werden im Projektverlauf bis zu fünf weitere Prozesse definiert, die einer detaillierten Betrachtung unterzogen werden. Dabei ist deren Relevanz für das Organisationsmodell entscheidend. Der Auftragnehmer ist aufgefordert, dem Auftraggeber im Projekt Vorschläge für mögliche Prozesse zu unterbreiten, deren Modellierung für die Erstellung des Organisationsmodells besondere Relevanz hat.

Als Ergebnis des Leistungsbausteins 2 sollen mindestens entstehen:

- a. Aufgabenkatalog für die AG Bauhof
- b. IST-/ Analyse- und SOLL-Prozessmodelle für die Prozesse Inventarisierung des Umlaufvermögens und Materialein- und -ausgänge in der Picture-Prozessplattform der LHP.
- c. Erstellung von Prozesssteckbriefen für die Prozesse der AG und Definition von für die Organisationsuntersuchung besonders relevanten Kernprozessen.
- d. IST-/ Analyse- und SOLL-Prozessmodelle für die in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber definierten Kernprozesse (maximal fünf).

Die Abrechnung der Leistungen erfolgt pauschal.

2.4 Projektleitungstätigkeit

Die Projektleitung des Auftragnehmers soll die operative Planung und Steuerung der Leistungsbausteine in Zusammenarbeit mit der Projektleitung des Bereiches 501 sowie der Projektleitung des FB 47 übernehmen. Die Projektleitung des Auftragnehmers erstellt eine detaillierte Ablaufplanung zur Realisierung der Auftragsgegenstände und ist für das Projektcontrolling und das Projektrisikomanagement verantwortlich. Die Projektleitung hat auf einen angemessenen Ressourceneinsatz hinzuwirken und die Projektleitung des Auftraggebers bei Abweichungen und Risiken zu informieren sowie Gegenmaßnahmen vorzuschlagen.

Der Auftragnehmer ist aufgefordert, eine Kickoff- sowie eine Abschlussveranstaltung inklusive Ergebnispräsentation durchzuführen. Darüber hinaus sind zur Erbringung der Leistungen im Rahmen der Informationsgewinnung Interviews sowie die Durchführung von Workshops vorzusehen.

Die Projektleitungstätigkeiten sind in die Leistungsbausteine einzupreisen.

2.5 Allgemeine Anforderungen an die Leistungen

Dokumentationen und Konzepte sind in einem gängigen Format in elektronischer Form (Word, Excel, PowerPoint, PDF) einzureichen. Für den Austausch stellt der Auftraggeber einen verschlüsselten Übermittlungsweg zur Verfügung.

2.6 Stellung der eingesetzten Mitarbeitenden

Eine Arbeitnehmerüberlassung erfolgt im Zusammenhang mit diesem Verfahren nicht. Der Auftraggeber erteilt dem vom Auftragnehmer eingesetzten Personal keine Weisungen, diese erfolgen allein vom Auftragnehmer. Soweit eine Auswahl des vom Auftragnehmer im Rahmen der Vertragserfüllung eingesetzten Personals erfolgt, trifft der Auftragnehmer die notwendige Entscheidung; namentliche Anforderungen durch den Auftraggeber erfolgen nicht. Ebenso bestimmt der Auftragnehmer eigenverantwortlich die Verteilung der ihm obliegenden Aufgaben mit dem von ihm eingesetzten Personal. Sofern der Auftragnehmer einen Personalwechsel beabsichtigt, ist der Auftraggeber unverzüglich darüber in Kenntnis zu setzen.

Das Personal des Auftragnehmers wird nicht in den Arbeitsprozess bzw. die Organisation des Auftraggebers eingegliedert. Der Auftragnehmer trägt dafür Sorge, dass das Personal des Auftragnehmers die Weisungen/Aufträge durch deren Vorgesetzte erhält.

3. Steuerung Gesamtprozess

Die Steuerung des Gesamtprozesses erfolgt durch die Leitung des Bereichs 501.

Die Leitung des Bereichs 501 ist zugleich Ansprechpartner der Landeshauptstadt Potsdam für den Auftragnehmer.

In der operativen Umsetzung der einzelnen Leistungsbausteine des Projektes ist die Leitung des Bereiches 474 Ansprechpartner für den Auftragnehmer. Die notwendigen Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers werden über die Leitung des Bereichs 474 organisiert und sichergestellt.

4. Leistungszeitraum und Abrechnung

Es wird beabsichtigt, die Leistungen unmittelbar nach Zuschlagserteilung in Anspruch zu nehmen. Die Abrechnung der Leistungsbausteine/Arbeitspakete, die pauschal angeboten werden, erfolgt nach Abnahme durch den Bereich 501.

Vom Auftraggeber wird für die dargestellten Leistungsbausteine eine detaillierte Meilensteinplanung erwartet. Der Projektstart ist für den Beginn des vierten Quartals 2026 vorzusehen. Der Abschluss des Projektes wird zum Ende des ersten Quartals 2027 erwartet. vorgesehen.

Anlagen:

1. Organigramm (FB 47) ggf. mit Stellenübersicht (4745 und ggf. Team 4721)
2. Interner Projektauftrag